

# Der „Klangraum“ erklingt

Waldorfschule Wangen stellt eigene CD vor



Klangexperimente waren bei der CD-Präsentation ebenfalls zu hören. (Foto: )

Wangen / tst **Zwei Jahre lang hat der Musiker Viz Michael Kremietz an dem Projekt „Klangraum“ an der Waldorfschule Wangen mit vielen Helfern gearbeitet. Herausgekommen ist dabei eine CD mit 24 Stücken, die er am Samstagabend im Rahmen der Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen vorgestellt hat.**

Schon beim Betreten der Schule ahnten die Besucher, dass sie heute mehr erwartete. Der Eingangsbereich war in blaues und rotes Licht getaucht. Und wer meinte, sich mit einem Stuhl in der ersten Reihe vor der Bühne einen guten Platz gesichert zu haben, lag völlig falsch. Denn die etwa 150 Besucher wurden zu Beginn aufgefordert, sich im Treppenhaus zu platzieren. Von dort aus konnten sie in den Keller blicken und die Klanginstallationen verfolgen. „Einfach anhören und sehen, was passiert“, so Kremietz bescheiden.

Zum Einsatz kamen nicht nur menschliche Stimmen und unterschiedliche Musikinstrumente, sondern auch Alltagsgegenstände wie eine blecherne Badewanne und fließendes Wasser. Das alles ergab eine eindrucksvolle Performance. Dass ein Treppenhaus eine so unglaublich gute Akustik bieten könne, war für die musikalischen Laien das eindrucksvollste Erlebnis. „Ich war selbst Waldorfschüler“, erzählt Kremietz. Dabei sei der Chorunterricht bei Musiklehrer Hans Niessen nicht unbedingt sein Lieblingsfach gewesen. Dass der mittlerweile zum Klanginstallateur, Theater- und Performance-Musiker herangereifte Kremietz 30 Jahre später mit seinem Musiklehrer ein gemeinsames Konzert geben würde, hätte er sich so nicht träumen lassen.

## Chorlieder, Instrumentalstücke, Gedichte und Klangexperimente.

Und doch ist „Klangraum“ ein tolles Projekt. „24 Stücke sind auf der CD“, so Kremietz, „etwa 150 mitwirkende Schüler, Lehrer, Eltern und Freunde sind zu hören“. Es gibt Chorlieder, Soloeinlagen, Gedichte, Instrumentalstücke, Improvisationen und Klangexperimente. „Das Ziel war es, die klangliche und musikalische Vielfalt und die großartige Akustik der Schule einzufangen“, so Kremietz. Die Stücke seien im Klassenzimmer, auf dem Pausenhof, im Musiksaal, Treppenhaus, im Atombunker und nicht zuletzt im Lehrerzimmer aufgenommen worden.

Im zweiten Teil der CD-Präsentation bekamen dann diejenigen mit dem Stuhl in der ersten Reihe vor der Bühne recht, dennoch ging es ebenso unkonventionell weiter. Die Schüler Timo, Alexander, Johann und Jakob trommelten unter Anleitung von Musiker Jörg Holik auf Eimern, Tischen und einem alten Waschbecken das Stück „Urban Beats auf Schrott und Eimern“. Der Hans-Niessen-Chor rundete den Abend ab. Wer nun neugierig geworden ist, kann die CD „Klangraum“ auf der Website der Schule bestellen.